Sechs Gesänge

von

W. Taubert.

OP. 151.



431.

HERRN JULIUS STOCKHAUSEN
zugeeignet.



SECHS GESÄNGE
für
eine tiefe Stimme
mit Begleitung des Pianoforte
componirt
von
WILH. TAUBERT.

OP. 151. Pr. 22½ Ngr.

Eigenthum des Verlegers.
LEIPZIG u. WINTERTHUR, J. RIETER-BIEDERMANN.
WIEN, C. A. SPINA.
AMSTERDAM, TH. J. ROOTHAAN & Co. LONDON, J. J. EWER & Co.
PARIS, J. MAHO.



431.

1.

LEBE WOHL.

Aus des Knaben Wunderhorn.

Wilh. Taubert, Op. 151.

Andante espressivo.

1. Mor - gen muss ich weg von hier, und muss Ab - schied neh - men; o du al - ler - höch - ste Zier!
2. Wenn zwei gu - te Freun - de sind, die ein - an - der ken - nen, Sonn' und Mond be - we - gen sich,
3. Dort auf je - ner grü - nen Au' steht mein jung frisch Le - ben, soll ich dann mein Le - be - lang
4. Küs - set dir ein Lüf - te - lein Wan - gen o - der Hän - de, den - ke, dass es Seuf - zer sein,

dolce p

Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.

Schei-den, das bringt Grä-men! Da ich dich so treu ge-liebt,
e-he sie sich tren-nen. Noch viel grö-sser ist der Schmerz,
in der Frem-de schweben? Hab ich dir was Leids ge-than,
die ich zu dir sen-de. Tau-send schick ich täg-lich aus,

p

p

ü-ber al-le Maa-ssen, soll ich dich ver-las-sen,
wenn ein treu ver-lieb-tes Herz in die Frem-de zie-het,
bitt dich, wolls ver-ges-sen, denn es geht zu En-de,
die da we-hen um dein Haus, weil ich dein ge-den-ke,

p pp

espress.

soll ich dich ver-las-sen!
in die Frem-de zie-het.
denn es geht zu En-de.
weil ich dein ge-den-ke.

pp

2.

AUF DER WANDERUNG.

J. N. Vogl.

Andantino sostenuto.

1. Was singt das Vög - lein klei - ne, horch ihm schon lan-ge
2. Was winkt so still und hei - ter mir dort das Häuschen
3. Bin lang' schon auf der Rei - se und geh noch immer

sempre pp

zu, es singt auf Flur und Hai - ne: Süss, süss ist die Ruh, wie
zu, als sprächs: Was gehst du wei - ter; süss, süss ist die Ruh, wie
zu, doch seufz' ich oft - mals lei - se: Süss, süss ist die Ruh, wie

pp Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

pp 1. 2. süss ist die Ruh!
süss ist die Ruh!

pp 3. süss ist die Ruh, wie süss ist die Ruh! ———

Ped. * *pp* Ped.

3.

MITTERNACHT.

Hoffmann von Fallersleben.

Andante mosso.

p

So ir - ren wir und träu - men das kur - ze Le - ben hin, so ir - ren wir und träu - men das kur - ze Le - ben hin, träu - men das kur - ze Le - ben hin; und

f p p cresc. cresc. dimin. dimin. pp pp

wenn man dann er - wacht, und fühlt sich frei von Sor - gen, und denkt: Nun ist es

sf *pp*

Mor - gen — und denkt: Nun ist es Mor - gen! — da wird es e - ben Nacht.

Ped. *pp*

So dun - kelten die Ta - ge in

p *p*

Kum - mer, Furcht und Pla - ge dein gan - zes Leben hin, so dun - kelten die

cresc. *cresc.*

dimin.

Ta - ge in Kum-mer,Furcht und Pla - ge dein gan-zes Le-ben hin; als

dimin.

dir das Mor-gen-roth die fernen Höh'n um-kränzte, das Glück zu-erst dir

sfz *pp*

glänz-te, das Glück zu-erst dir glänzte, da kam zu dir der Tod, da

Ped. *pp*

kam zu dir der Tod.

pp

4.

ABENDLIED.

G. Kinkel.

Andante.

1. Es ist so still ge - wor-den, ver - rauscht des A - bends
2. hast du heut ge - feh - let, o schau nicht trüb zu -
3. steh'n im Himmels - krei - se die Stern' in Ma - je -

p

Weh'n, nun hört man al - ler Or - ten der Eng'- lein Fü - sse
rück, em - pfin - de dich be - see - let von frei - er Gna - de
stät; in glei-chem fe - sten Glei - se der gold' - ne Wa - gen

gehn; rings in die Tha - le sen - ket sich Fin - ster - niss mit
Glück; auch des Ver - - irr - ten den - ket der Hirt auf ho - her
geht; und gleich den Ster - nen len - ket er dei - nen Weg durch

rfz *p*

Macht_Wirf ab. Herz, was dich krän - ket, und was dir ban - ge macht,
Wacht_Wirf ab. Herz, was dich krän - ket, und was dir ban - ge macht,
Nacht_Wirf ab, Herz, was dich krän - ket, und was dir ban - ge macht,

rfz *p*

pp

Herz, wirf ab,__ was dir ban - ge macht! 2. Und
Herz, wirf ab,__ was dir ban - ge macht! 3. Nun
Herz, wirf ab,__ was dir ban - ge macht!

rfz *smorzando* *pp*

5.

DARTHULA'S GRABGESANG.

Ossian. (J. G. v. Herder.)

Andante lugubre.

p

Mäd - chen von Ko - la, du schläfst, du schläfst? Um dich schwei - gen die blauen Ströme Sel - ma's! Sie trau - - ren um dich, den letz - ten Zweig von Thru - til's Stamm! Wann er - stehst du wie_der in deiner Schö - ne? Schönste der Mädchen in E - - rin! Du schläfst im

smorzando

pp

Gra - be langen Schlaf, dein Morgenroth ist fer - - - - - ne! Nimmer, o

nimmer kommt dir die Son - - ne we - ckend an deine Ru - he - stätte: „Wach

cresc. sfz dimin. p

auf! wach auf! Darthu - la! Frühling ist draussen, die Lüf - te säuseln; auf

cresc. sfz dimin.

grü - nen Hü - geln, hold - se - li - ges Mädchen, we - ben die Blumen! im Hain wallt

p

spriessendes Laub. Wach' auf, Dar-thula! Frühling ist draussen, die Lüf - te säu-seln,

p *rfz* *p*

Ossia. *sfz*

auf grünen Hü - geln we - ben die Blumen! Hold-se - li-ges Mädchen, wach' auf, wach'

sfz *sfz*

auf!" Auf im-mer, auf immer, so weiche denn, Son-ne, auf im-mer, auf

p *cresc.* *f* *p* *cresc.* *f* *p*

im - mer, so wei-che denn, Son - ne, dem Mädchen von Ko - la, sie schläft, sie

p *dimin.* *p*

schläft! Nie er - steht sie wieder in ih-rer Schö - ne! Nie siehst du sie

lieb-lich wan-deln mehr, nie siehst du sie lieb-lich wandeln

p

mehr. Mäd - - - chen von Ko - la, du schläfst,

pp

du schläfst!

ppp

6.

DER KÖNIG IN THULE.

J. W. v. Göthe.

Andante espressivo.

p

1. Es war ein König in Thu - le gar treu bis an das Grab, dem
2. als er kam zu ster - ben, zählt er sei - ne Städt' im Reich, gönnt

p

p

sterbend seine Buh - le einen gold' - nen Becher gab. Es ging ihm nichts da -
Al - les seinem Er - ben, den Be - cher nicht zu - gleich. Er sass beim Kö - nigs -

rüber, er leert ihn je - den Schmaus, die Augen gingen ihm ü - ber, so oft ___ er
mahle, die Ritter um ihn her, ___ auf ho - hem Vä - ter - saa - le dort auf ___ dem

p

rfz

trank ___ da - raus. ___ Und

Schloss ___ am Meer. ___ Dort stand der al - te Ze - cher, trank

p rfz

letz-te Le-bens-gluth, und warf den heil'gen Be - cher hin - un - ter in die

p pp

Fluth. Er sah ihn stür-zen, trin-ken und sinken tief in's Meer, _ die

p

Augen thäten ihm sin-ken, trank nie ___ trank nie einen Tropfen mehr! _

pp ppp

VERLAG von J. RIETER-BIEDERMANN

in Leipzig und Winterthur.

Johannes Brahms' Werke.

Op. 12. Ave Maria für weiblichen Chor mit Orchester- oder Orgel-Begleitung. Partitur u. Stimmen 1 Thlr. 20 Ngr. Clavier-Auszug 15 Ngr. Chorstimmen einzeln à $1\frac{1}{4}$ Ngr. Orgelstimme 5 Ngr.

Op. 13. Begräbnissgesang: „Nun lasst uns den Leib begraben“ für Chor u. Blasinstrumente. Partitur u. Stimmen 1 Thlr. 15 Ngr. Clavier-Auszug $22\frac{1}{2}$ Ngr. Chorstimmen einzeln à $1\frac{1}{4}$ Ngr.

Op. 14. Lieder und Romanzen für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte 1 Thlr.

No. 1. Vor dem Fenster: „Soll sich der Mond nicht heller scheinen,“ Volklied.
- 2. Vom verwundeten Knaben: „Es wollt' ein Mädchen früh aufstehn,“ Volkslied.
- 3. Murray's Ermordung: „O Hochland und o Südland!“ Schottisch; aus *Herder's* Stimmen der Völker.
- 4. Ein Sonett: „Ach könnt' ich, könnte vergessen sie“ aus dem 13. Jahrhundert.
- 5. Trennung: „Wach auf, du junger Gesell,“ Volkslied.
- 6. Gang zur Liebsten: „Des Abends kann ich nicht schlafen geh'n,“ Volkslied.
- 7. Ständchen: „Gut' Nacht, mein liebster Schatz,“ Volkslied.
- 8. Sehnsucht: „Mein Schatz ist nicht da,“ Volkslied.

Op. 15. Concert (D moll) für das Pianoforte mit Begleitung des Orchesters 7 Thlr. Für Pianoforte allein 2 Thlr. 10 Ngr. Für Pianoforte zu vier Händen arrangirt. 3 Thlr.

Op. 22. Marienlieder für gemischten Chor. Partitur u. Stimmen. Heft I. II. à $22\frac{1}{2}$ Ngr. Stimmen einzeln à $3\frac{3}{4}$ Ngr.

Heft I. No. 1. Der englische Gruss: „Gegrüsset Maria, du Mutter der Gnaden!“
- 2. Maria's Kirchgang: „Maria wollt' zur Kirche geh'n.“
- 3. Maria's Wallfahrt: „Maria ging aus wandern.“

Heft II. No. 1. Der Jäger: „Es wollt' gut Jäger jagen.“
- 2. Ruf zur Maria: „Dich Mutter Gottes, ruf' wir an.“
- 3. Magdalena: „An dem österlichen Tag.“
- 4. Maria's Lob: „Maria wahre Himmelsfreud'.“

Op. 23. Variationen über ein Thema von Rob. Schumann f. Pianoforte zu vier Händen (Fräulein *Julie Schumann* gewidmet.) 1 Thlr. 5 Ngr.

Op. 32. Lieder und Gesänge von Aug. v. Platten und G. F. Daumer, in Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Heft I. II. à $22\frac{1}{2}$ Ngr.

Heft I. No. 1. „Wie rafft ich mich auf in der Nacht.“
- 2. „Nicht mehr zu dir zu gehen.“
- 3. „Ich schleich umher betrübt und stumm.“
- 4. „Der Strom, der neben mir verrauschte.“

Heft II. No. 5. „Wehe, so willst du mich wieder.“
- 6. „Du sprichst, dass ich mich täuschte.“
- 7. „Bitteres zu sagen denkst du.“
- 8. „So stehn wir, ich und meine Weide.“
- 9. „Wie bist du, meine Königin.“

Op. 33. Romanzen aus L. Tieck's Magelone für eine Singstimme mit Pianoforte. (*Julius Stockhausen* gewidmet.) Heft I. II. à 1 Thlr.

Heft I. No. 1. „Keinem hat es noch gereut.“
- 2. „Traun! Bogen und Pfeil sind gut für den Feind.“
- 3. „Sind es Schmerzen, sind es Freuden.“

Heft II. No. 4. „Liebe kam aus fernen Landen.“
- 5. „So willst du des Armen dich gnädig erbarmen?“
- 6. „Wie soll ich die Freude, die Wonne denn tragen?“

Op. 34. Drei geistliche Chöre für Frauenstimmen ohne Begleitung. Partitur und Stimmen.

Deutsche Volkslieder für vierstimmigen Chor. (*Der Wiener Sing-academie* gewidmet.) Heft I. II. à 1 Thlr. 5 Ngr. Stimmen einzeln à 5 Ngr.

Heft I. No. 1. Von edler Art: „Von edler Art, auch rein und zart.“
- 2. Mit Lust thät ich ausreiten: „Mit Lust thät ich ausreiten.“
- 3. Bei nächtlicher Weil: „Bei nächtlicher Weil.“
- 4. Vom heiligen Märtyrer Emmerano, Bischoffen zu Regensburg: „Komm Mainz, komm Bayrn.“
- 5. Täublein weiss: „Es flog ein Täublein weisse.“
- 6. Ach lieber Herre Jesu Christ: „Ach lieber Herre Jesu Christ.“
- 7. Sankt Raphael: „Tröst' die Bedrängten.“

Heft II. No. 1. In stiller Nacht: „In stiller Nacht, zur ersten Wacht.“
- 2. Abschiedslied: „Ich fahr' dahin, wenn es muss sein.“
- 3. Der todte Knabe: „Es pochet ein Knabe sachte.“
- 4. Die Wollust in den Mayen: „Die Wollust in den Mayen.“
- 5. Morgengesang: „Wach auf, mein Kind.“
- 6. Schnitter Tod: „Es ist ein Schnitter, heisst der Tod.“
- 7. Der englische Jäger: „Es wollt gut Jäger jagen.“

Theodor Kirchner's Werke.

Op. 2. Zehn Clavierstücke. Heft 1. $27\frac{1}{2}$ Ngr. Heft 2. 25 Ngr.

Op. 7. Albumblätter. Neun kleine Clavierstücke. 25 Ngr.

Op. 8. Scherzo für das Pianoforte. (Seinem Freunde *Wilhelm Baumgartner.*) 15 Ngr.

Op. 9. Präludien für Clavier. (Frau *Clara Schumann* gewidmet.) Heft 1. 2. à 1 Thlr. 5 Ngr.

Op. 10. Zwei Könige; „Zwei Könige sassen auf Orkadal.“ Ballade von Emanuel Geibel für Bariton und Pianoforte. (Seinem Freunde *Julius Stockhausen.*) 15 Ngr.

Robert Schumann's Werke.

Op. 29. Zigeunerleben; Gedicht von E. Geibel, für kleinen Chor mit Begleitung des Pianoforte. Für kleines Orchester instrumentirt von Carl G. P. Grädener. Partitur 1 Thlr. 5 Ngr. Orchesterstimmen 1 Thlr. 10 Ngr.

Op. 136. Ouverture zu Göthe's Hermann und Dorothea, für Orchester. [No. 1. der nachgelassenen Werke.] (Seiner lieben *Clara* gewidmet.) Partitur in 8vo 1 Thlr. 15 Ngr. Orchesterstimmen 3 Thlr. Clavier-Auszug zu vier Händen, vom Componisten. 1 Thlr. Clavier-Auszug zu zwei Händen, vom Componisten. 25 Ngr.

Op. 137. Jagdlieder. Fünf Gesänge aus H. Laube's Jagdbrevier für vierstimmigen Männerchor (mit vier Hörnern ad libitum.) [No. 2. der nachgelassenen Werke.] Partitur u. Stimmen 2 Thlr 5 Ngr. Singstimmen einzeln à $7\frac{1}{2}$ Ngr. Hornstimmen einzeln à 5 Ngr.

No. 1. Zur hohen Jagd: „Frisch auf zum fröhlichen Jagen.“
- 2. „Habet Acht!“
- 3. Jagdmorgen: „O frischer Morgen, frischer Muth.“
- 4. Frühe: „Früh steht der Jäger auf.“
- 5. Bei der Flasche: „Wo giebt es wohl noch Jägerei.“

Op. 138. Spanische Liebeslieder. Ein Cyclus von Gesängen aus dem Spanischen von E. Geibel für eine und mehrere Stimmen. (Sopran, Alt, Tenor und Bass.) mit Begleitung des Pianoforte zu vier Händen [No. 3. der nachgelassenen Werke.] 3 Thlr.

—— Dasselbe mit Begleitung des Pianoforte zu zwei Händen 2 Thlr.

Abtheilung I.

No. 1. Vorspiel. (Im Bolerostempo.) 5 Ngr.
- 2. Lied: „Tief im Herzen trag ich Pein,“ für Sopran 5 Ngr.
- 3. Lied: „O wie lieblich ist das Mädchen,“ für Tenor 5 Ngr.
- 4. Duett: „Bedeckt mich mit Blumen.“ für Sopran und Alt 10 Ngr.
- 5. Romanze: „Fluthenreicher Ebro,“ für Bariton 10 Ngr.
- $5^{bis.}$ Dieselbe für Bass 10 Ngr.

Abtheilung II.

- 6. Intermezzo. (Nationaltanz.) 5 Ngr.
- 7. Lied: „Weh, wie zornig ist das Mädchen,“ für Tenor 5 Ngr.
- 8. Lied: Hoch, hoch sind die Berge,“ für Alt $7\frac{1}{2}$ Ngr.
- $8^{bis.}$ Dasselbe für Sopran $7\frac{1}{2}$ Ngr.

No. 9. Duett: „Blaue Augen hat das Mädchen,“ für Tenor und Bass 10 Ngr.
- 10. Quartett: „Dunkler Lichtglanz, blinder Blick,“ f. Sopr., Alt, Ten. u. Bass $12\frac{1}{2}$ Ngr.

Op. 140. Vom Pagen und der Königstochter. Vier Balladen von E. Geibel für Solostimmen, Chor und Orchester. [No. 5. der nachgelassenen Werke.] Partitur 6 Thlr. Clavier-Auszug 3 Thlr. Orchesterstimmen 5 Thlr. Singstimmen 2 Thlr. Chorstimmen einzeln à 5 Ngr.

Op. 142. Vier Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte [No. 7. der nachgelassenen Werke.] (Frau *Livia Frege* gewidmet.) $22\frac{1}{2}$ Ngr.

No. 1. Trost im Gesang: „Der Wandrer, dem verschwunden so Sonn' als Mondenlicht“ von *Just. Kerner.* $7\frac{1}{2}$ Ngr.
- 2. „Lehn' deine Wang' an meine Wang'“ von *H. Heine.* 5 Ngr.
- 3. Mädchenschwermuth: „Kleine Tropfen seid ihr Thränen?“ Unbekannter Dichter. 5 Ngr.
- 4. „Mein Wagen rollet langsam“ von *H. Heine.* $7\frac{1}{2}$ Ngr.

Op. 143. Das Glück von Edenhall. Ballade von L. Uhland bearbeitet von R. Hasenclever, für Männerstimmen, Soli und Chor, mit Begleitung des Orchesters [No. 8. der nachgelassenen Werke.] Partitur 3 Thlr. 15 Ngr. Clavier-Auszug 1 Thlr. 20 Ngr. Orchesterstimmen 4 Thlr. 10 Ngr. Singstimmen 25 Ngr. Chorstimmen einzeln à 5 Ngr.

Op. 144. Neujahrslied von Friedr. Rückert für Chor mit Begleitung des Orchesters [No. 9. der nachgelassenen Werke.] Partitur 4 Thlr. 10 Ngr. Clavier-Auszug 2 Thlr. 20 Ngr. Orchesterstimmen 3 Thlr. 20 Ngr. Chorstimmen à 10 Ngr.

Op. 147. Messe für vierstimmigen Chor mit Begleitung des Orchesters [No. 10. der nachgelassenen Werke.] Partitur 5 Thlr. 10 Ngr. Clavier-Auszug 3 Thlr. 25 Ngr. Orchesterstimmen 6 Thlr. Chorstimmen à $12\frac{1}{2}$ Ngr.

Op. 148. Requiem für Chor und Orchester [No. 11 der nachgelassenen Werke]. Partitur 5 Thlr. 10 Ngr. Clavier-Auszug. 3 Thlr. 15 Ngr. Orchesterstimmen 4 Thlr. Chorstimmen einzeln à 15 Ngr. Clavierauszug zu vier Händen von F. L. Schubert. 1 Thlr. 25 Ngr.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.